



Q1/2015

Zwischenbericht des Nordex-Konzerns
zum 31. März 2015



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2015

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 9 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 10 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 11 Risiko- und Chancenbericht
- 11 Prognosebericht
- 12 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015

- 13 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 18 I. Allgemein
- 18 II. Erläuterungen zur Bilanz
- 20 III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 21 IV. Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen
- 21 V. Segmentberichterstattung
- 23 Aktienbesitz der Organe
- 24 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.– 31.03.2015	01.01.– 31.03.2014
Umsatz	EUR Mio.	496,5	424,5
Gesamtleistung	EUR Mio.	492,9	381,3
EBITDA	EUR Mio.	37,7	30,3
EBIT	EUR Mio.	24,8	21,1
Cashflow*	EUR Mio.	16,2	12,7
Investitionen	EUR Mio.	16,1	13,1
Konzernergebnis	EUR Mio.	14,8	9,1
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,18	0,11
EBIT-Marge	%	5,0	5,0

Bilanz		31.03.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.373,3	1.239,9
Eigenkapital	EUR Mio.	406,0	396,0
Eigenkapitalquote	%	29,6	31,9
Working-Capital-Quote	%	-4,8	-2,3

Mitarbeiter		01.01.– 31.03.2015	01.01.– 31.03.2014
Mitarbeiter	ø	2.951	2.675
Personalaufwand	EUR Mio.	44,8	38,6
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	168,2	158,7
Personalaufwandsquote	%	9,1	10,1

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.– 31.03.2015	01.01.– 31.03.2014
Auftragseingang	EUR Mio.	642,3	561,7
Installierte Leistung	MW	240,2	321,4
Anlagenbau Auslandsanteil	%	73,9	78,2

*Veränderung der liquiden Mittel einschließlich Festgeldern

**Unverwässert auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (2014: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

sowohl der Markt für Windenergie als auch unser Unternehmen zeigen sich derzeit in einer soliden Verfassung, mit einer positiven Entwicklung bei der Nachfrage wie auch bei Umsatz und Gewinn. Und ganz entscheidend für viele unserer Aktionäre: Auch der Cashflow unterstreicht den weiterhin gesunden Trend.

Was heißt das konkret, insbesondere bezüglich der für uns wichtigen Kennzahlen? Der Auftragszugang im ersten Quartal ist erneut zweistellig gestiegen. So erhöhte sich der Auftragsbestand auf einen Spitzenwert von über EUR 1,6 Mrd. – damit ist die Auslastung für unser wachsendes Geschäft sichergestellt. Diese erwartete und geplante Dynamik lässt sich bereits im Startquartal ablesen, in dem wir einen Umsatzsprung um 17 % erreicht haben. Insbesondere die hierdurch ausgelösten Mengeneffekte haben das ebenfalls zweistellige Plus im operativen Ergebnis bewirkt.

Aktuell sind wir im vollen Lauf, das starke Momentum unserer Märkte zu nutzen. Dabei achten wir bewusst auf Flexibilität beim Aufbau der zum Teil notwendigen neuen Ressourcen. Gleichzeitig halten wir an den Initiativen fest, mit denen wir die Profitabilität unserer Gesellschaft auch mittel- und langfristig weiter erhöhen können. Dabei geht es vor allem um die vertragstreue und kostengerechte Realisierung von Kundenaufträgen. Zudem verfolgen wir konsequent unser Ziel, die Stromerzeugungskosten mit unserer Technologie zu senken. Hier arbeiten wir an neuen effizienteren Turbinen und Leistungen, die den Energieertrag der Windparks weiter erhöhen sollen. Zudem geht es um die gleichzeitige Optimierung der Produktkosten.

Mit der N131/3000 verbinden sich dabei hohe Chancen im Markt. Das belegt die starke Nachfrage nach dieser Anlage. Selbstverständlich ruhen wir uns auf diesem Erfolg keineswegs aus, sondern planen bereits die nächsten Schritte zur Entwicklung passender technischer Lösungen für unsere sich schnell verändernden Absatzmärkte. Das schließt auch den Eintritt in neue Märkte ein. Hierfür hat Nordex in der Vergangenheit ein besonders gutes „Gespür“ entwickelt, das auf einem detaillierten Planungsprozess basiert.

Zudem machen einige der zuletzt gemeldeten Großaufträge deutlich, dass Nordex von immer mehr Kundengruppen als starker Lieferant akzeptiert wird. Wer heute in Kraftwerke investiert, will sicher sein, dass der Technologiepartner auf Sicht der nächsten 20 Jahre bereitsteht – und das tun wir.

All das macht mich zuversichtlich für die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Chancen im Markt nutzen können. Wir halten daher unverändert an unseren Zielen für ein profitables Wachstum im laufenden Jahr 2015 fest.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Die Aktienindizes an wichtigen internationalen Handelsplätzen entwickelten sich im ersten Quartal des Jahres 2015 mit unterschiedlicher Ausprägung grundsätzlich positiv. Dabei sorgte die anhaltende Niedrigzinspolitik weiterhin für ein gutes Klima für die Investition in Aktien. In Europa zeigten sich die Märkte weitgehend unbeeinflusst von der Debatte um die Staatsschuldenkrise in Griechenland. Zudem wirkte sich der in Phasen stark gestiegene Kurs des Dollar gegenüber dem Euro günstig auf einige europäische Exporttitel aus. Während der amerikanische Leitindex Dow Jones im Startquartal eine Seitwärtsbewegung vollzog, verzeichnete der europäische EURO STOXX 50 ein Plus von gut 17,5 %. Eine noch positivere Entwicklung zeigte der DAX 30, der wichtigste deutsche Börsenindex, mit einem Anstieg von unter 10.000 Punkten auf 11.966 Punkte.

Der Technologieindex der Deutschen Börse, der TecDAX, lief in die gleiche Richtung, er legte um 17,2 % auf 1.620 Punkte zu. Sämtliche Indizes wurden in dieser Periode vom RENIXX, dem globalen Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energiewirtschaft, in den Schatten gestellt. Der Wert der ausgewählten „grünen“ Aktien verbesserte sich um rund 35 %.

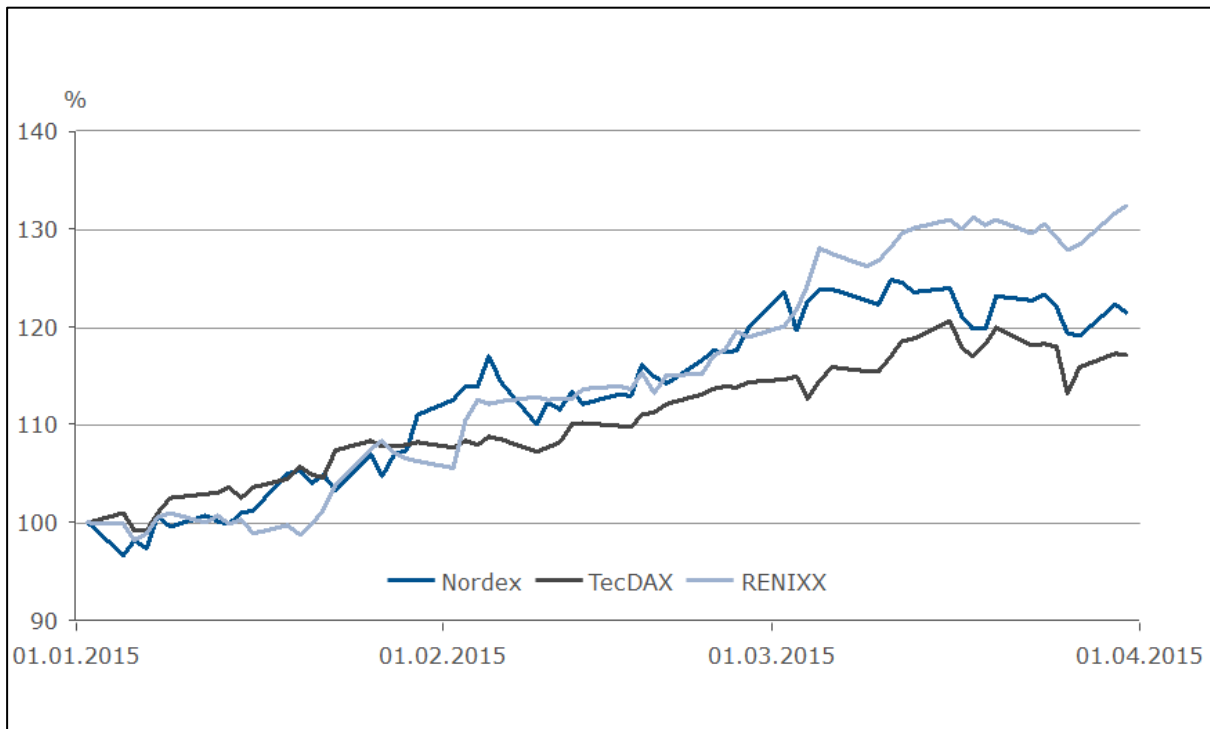
Die Aktie der Nordex SE zählte mit einem Kursplus von 21,2 % zu den Gewinnern im RENIXX. Das Papier ging am 31. März 2015 mit EUR 18,94 aus dem Handel. Nach Ablauf der Berichtsperiode kletterte der Kurs Anfang April vorübergehend auf EUR 20,50. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Nordex-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug rund 1,1 Millionen Aktien, dies entspricht etwa dem hohen Niveau des Vorjahres.

Nordex präsentierte sich in der Berichtsperiode auf mehreren international besuchten Kapitalmarkt-konferenzen und führte eigene Analystenkonferenzen in Frankfurt und per Ferneinwahl durch. Zudem nahmen der Vorstand und das IR-Team diverse Gelegenheiten zum Gespräch mit Investoren und Anlegern wahr.

Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch nunmehr dreizehn Research-Institute sichergestellt.

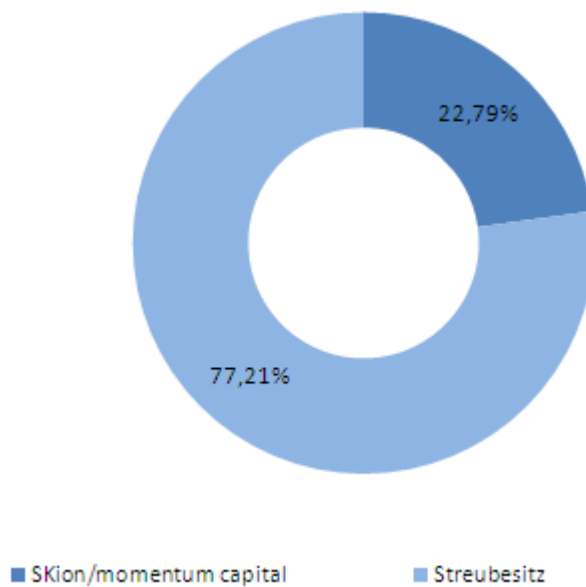
Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investorrelations) regelmäßig zur Verfügung gestellt. Hier besteht zudem die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um alle wesentlichen Meldungen über das Unternehmen zeitnah auf elektronischem Wege zu erhalten.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2015 bis zum 31.03.2015



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 31.03.2015



Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2015

Wirtschaftliches Umfeld

Im Januar hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Jahr 2015 aktualisiert. Danach soll die Weltwirtschaft in den Jahren 2015 und 2016 um 3,5 % bzw. 3,8 % expandieren. Verglichen mit der letzten, im Oktober 2014 veröffentlichten Studie, entspricht das einem um 0,3 % milderen Wachstum. Ursächlich hierfür seien einerseits eine verhaltene Investitionstätigkeit und andererseits Inflationsdruck in der Eurozone. Zudem hätten sich die Wirtschaftsdaten in China wie auch die Aussichten für Russland eingetrübt.

Gleichzeitig halten die internationalen Notenbanken weiterhin an einer Niedrigzinspolitik fest. So wurde von der US-Notenbank Federal Reserve im Februar keine kurzfristige Zinswende signalisiert, und die Europäische Zentralbank (EZB) beließ ihren Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte im März auf unverändert niedrigem Niveau.

Der Wert des Euro im Vergleich zum US-Dollar (USD) gab im Berichtszeitraum deutlich nach und sackte Mitte Februar auf den Tiefstand von EUR 1,05/USD. Dies begünstigt grundsätzlich die Exporte aus dem Euroraum. Die Deutsche Industrieproduktion konnte davon allerdings noch nicht in dem erwartbaren Maße profitieren. Sie ging saisonbereinigt im Februar leicht zurück.

Die Strompreise in Europa verblieben auf niedrigem Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom im ersten Quartal 2015 durchschnittlich mit EUR 32,10/MWh gehandelt, damit lag der Preis um 2 % unter dem des Vorjahres (2014: EUR 32,77/MWh). Trotz leichter Korrekturen bei den Lieferverträgen für die Jahre 2017 und 2018 ist aufgrund der niedrigen Preise für den immer noch wichtigsten Strompreisindikator Kohle keine dauerhafte Trendumkehr zu erwarten.

Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) lag das Finanzierungsvolumen für Investitionen in erneuerbare Energien im ersten Quartal 2015 – unter Außerachtlassen des Rückgangs im Bereich Offshore sowie von Währungseffekten – mit USD 50,5 Mrd. etwa auf dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund, dass die Investitionen 2014 um 17 % gestiegen waren, ist dies durchaus positiv zu werten.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal des Jahres 2015 hat sich die Auftragslage von Nordex nochmals erheblich verbessert. So stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 % auf EUR 642,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 561,7 Mio.). Besonders erfolgreich entwickelte sich das Neugeschäft dabei in den Kernmärkten in Europa. Rund 63 % des Auftragswertes erzielte Nordex in den Ländern Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Türkei und Polen. Weitere etwa 37 % stammten aus neuen Wachstumsregionen wie Südafrika, Pakistan und Finnland.

Zunehmenden Erfolg verzeichnet Nordex auch mit der neuen Anlagengeneration Delta, die jetzt für das gesamte Standortspektrum – von Stark- bis Schwachwindgebiet – zur Verfügung steht. Von den im ersten Quartal veräußerten Turbinen stammen 39 % aus dieser Baureihe (Vorjahreszeitraum: 22 %). Das meistverkaufte Modell blieb die N117/2400.

Auftragseingang im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.– 31.03.2015 %	01.01.– 31.03.2014 %
EMEA	100	91
Amerika	0	6
Asien*	0	3

*Die Geschäftseinheiten Pakistan und Singapur werden seit 2015 im Segment EMEA ausgewiesen.

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 496,5 Mio. und lag damit um 17,0 % über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 424,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, als 71 % des Umsatzes auf die Kernregion EMEA entfallen waren, ergab sich im Berichtszeitraum eine nochmalige Verstärkung der regionalen Konzentration: In der Region EMEA wurden 95 % der Umsätze verbucht, die übrigen 5 % in Amerika (Vorjahreszeitraum: 18 %). Da der aktuelle Auftragsbestand jedoch zu 7,7 % bzw. 4,3 % auf die Regionen Amerika und Asien entfällt, ist absehbar, dass sich die Konzentration auf die Region EMEA im Jahresverlauf wieder relativieren wird.

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.– 31.03.2015 %	01.01.– 31.03.2014 %
EMEA	95	71
Amerika	5	18
Asien*	0	11

*Die Geschäftseinheiten Pakistan und Singapur werden seit 2015 im Segment EMEA ausgewiesen.

Der Exportanteil betrug im ersten Quartal 2015 73,9 % (Vorjahreszeitraum: 78,2 %). Rund 9 % des Konzernumsatzes erzielte die Gruppe im Service (Vorjahreszeitraum: 10 %), der im Jahresvergleich um etwa 23,5 % auf EUR 42,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 34,4 Mio.) stieg. Weiterhin stark zeigte sich im Servicegeschäft die Erneuerungsrate auslaufender Serviceverträge, die rollierend über die vergangenen zwölf Monate bei 97,0 % lag (Vorjahreszeitraum: 72,2 %).

Die Produktionsleistung im Bereich Turbinenmontage stieg mit einem Plus von 44,2 % deutlich auf 462,1 MW (Vorjahreszeitraum: 320,5 MW). Hierin spiegelt sich die Vorfertigung von fest finanzierten Projekten, die Nordex kurzfristig errichten wird. Gleichzeitig ging der Output im Bereich Rotorblatt als Folge der Modernisierung der Produktion und entsprechender Umbaumaßnahmen auf 66 Einheiten zurück (Vorjahreszeitraum: 140 Blätter).

Produktionsleistung – Output

		01.01.– 31.03.2015	01.01.– 31.03.2014
Turbinenmontage	MW	462,1	320,5
Rotorblattproduktion	Anzahl	66	140

In den ersten drei Monaten des Jahres 2015 hat Nordex für seine Kunden in neun internationalen Windmärkten 91 Windenergieanlagen mit einer Kapazität von zusammen 240,2 MW Leistung installiert. Der Rückgang im Anlagenneubau geht vor allem auf eine langanhaltende Schlecht-

wetterperiode in Nordeuropa zurück. Die größten Anteile an den Installationen entfielen auf Frankreich (59,8 MW), die Türkei (44,4 MW), Großbritannien (42,5 MW) und Deutschland (39,7 MW).

Aufgrund der starken Entwicklung im Neugeschäft lag die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung) weiterhin bei rund 1,3. Der fest finanzierte Auftragsbestand zum 31. März 2015 stieg auf EUR 1.656,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 1.415,7 Mio.) und übertraf damit auch den Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2014: EUR 1.461,6 Mio.) um 13,3 %. Darüber hinaus hatte sich Nordex zum 31. März 2015 weitere Turbinenaufträge im Wert von EUR 776 Mio. gesichert (gewichteter Wert entsprechend der Auftragswahrscheinlichkeit). Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferaufträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen für Turbinen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum verbesserte die Nordex-Gruppe ihr operatives Ergebnis um 17,3 % auf EUR 24,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 21,1 Mio.). Das entspricht einer unveränderten EBIT-Marge von 5,0 %. Diese positive Entwicklung geht in erster Linie auf Mengeneffekte zurück. So reduzierte sich die Personalaufwandsquote auf 9,1 % (Vorjahreszeitraum: 10,1 %). Gemessen am gestiegenen Geschäftsvolumen, war auch der saldierte sonstige Betriebsaufwand rückläufig. Die entsprechende Quote verbesserte sich von 5,9 % auf 5,3 %. Die Strukturkosten ohne Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Geschäftsvolumen unterdurchschnittlich auf EUR 70,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 61,2 Mio.).

Das Finanzergebnis verbesserte sich um EUR 3,9 Mio. auf EUR –4,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR –8,0 Mio.). Dies ist auf die im Vorjahr optimierten Konditionen der Unternehmensfinanzierung zurückzuführen. Insgesamt verbuchte Nordex damit nach Zinsen und Steuern einen um 62,6 % gestiegenen Konzerngewinn in Höhe von EUR 14,8 Mio. (Vorjahreswert: EUR 9,1 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2015 belief sich die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns auf 29,6 % (31. Dezember 2014: 31,9 %). Die Bilanzsumme betrug EUR 1.373,3 Mio. und lag damit um 10,7 % über dem Wert zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: EUR 1.239,9 Mio.). Die flüssigen Mittel einschließlich Festgeldern stiegen zum Bilanzstichtag um 13,3 % auf EUR 440,2 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 388,4 Mio.).

Die Vorräte reduzierten sich im ersten Quartal des laufenden Jahres um 10,4 % auf EUR 245,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 273,9 Mio.). Dagegen stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 40,2 % auf EUR 260,0 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 185,5 Mio.). Darin spiegelt sich die Anarbeitung festfinanzierter Aufträge wider. Entsprechend stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, und zwar um 45,2 % auf EUR 257,9 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 177,5 Mio.). Insgesamt verbesserte sich die Working-Capital-Quote gegenüber dem Jahresendwert von 2014 (31. Dezember 2014: –2,3 %) nochmals auf –4,8 %. Das bedeutet, dass Nordex seine Liquiditätssituation durch das Working-Capital-Management und die gute Entwicklung auftragsbezogener Anzahlungen weiter gestärkt hat.

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex einen operativen Cashflow in Höhe von EUR 62,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 27,7 Mio.). Abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 16,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 12,9 Mio.) ergibt sich ein positiver Free Cashflow in Höhe von EUR 46,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 14,8 Mio.). Zudem stieg die Nettoliquidität weiter auf EUR 281,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 232,2 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 16,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 13,1 Mio.). Der Anstieg um 22,9 % ist vor allem auf die Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in der Blattproduktion zurückzuführen. Entsprechend entfiel der größte Teil der Zugänge auf Sachanlagen (EUR 9,1 Mio.) und hier auf den Bereich technische Anlagen und Maschinen.

Mittel in Höhe von EUR 7,0 Mio. flossen in immaterielle Vermögensgegenstände. Wesentlich waren hier die aktivierten Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 5,9 Mio.

Forschung und Entwicklung

Zur kontinuierlichen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen und -Windparks verfolgt das Unternehmen als Hauptziele die Senkung der Stromgestehungskosten je Windklasse sowie die Sicherung und Optimierung der Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit. Im Zentrum der Produktentwicklung stand im Berichtszeitraum die Fortführung der Entwicklung der Generation Delta.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst die Turbine N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC 1), die Turbine N117/3000 für mittlere Windstärken (IEC 2) sowie die N131/3000 für Schwachwindgebiete (IEC 3). Die Anlagen der Generation Delta bieten Nordex-Kunden aufgrund größerer Rotordurchmesser und höherer Nennleistungen Steigerungen der Jahresenergieerträge von bis zu 31 %. Für alle Anlagen der Generation Delta liegt die vollständige relevante Dokumentation vor, die sicherstellt, dass Kunden und Investoren Baugenehmigungen für zehn unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 144 m beantragen können.

Im Berichtszeitraum wurde die erste Anlage des Typs N131/3000 im Bürgerwindpark Janneby in Schleswig-Holstein errichtet. An dieser Anlage wird in den folgenden Monaten die Mehrzahl der Test- und Vermessungsaktivitäten durchgeführt, die für die Typen-Zertifizierung nach der internationalen IEC-Norm erforderlich sind. Weiterhin arbeitet die Produktentwicklung intensiv an der Begleitung der Serieneinführung der N131/3000 als Teil einer weitgehend vereinheitlichten Plattform-Generation Delta.

Weiterentwicklungen an den Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der hocheffizienten N117/2400 für Schwachwindstandorte (IEC 3), fokussierten sich im Berichtszeitraum auf Maßnahmen zur Senkung der Anlagenkosten durch den Ausbau des Lieferantenpools für Hauptkomponenten sowie weitere Optimierungen an Gondel, Blättern und Türmen. Viele dieser Entwicklungen wird Nordex auch für die Anlagen der Generation Delta nutzen können.

Auch die Entwicklungen am Anti-Icing-System (AIS) hat Nordex fortgesetzt. Eine nennenswerte Anzahl von N117/3000-AIS wurde in Schweden und Finnland in Betrieb genommen. Die Übertragung des Systems auf den 131-m-Rotor der N131/3000 ist weiterhin in Arbeit. Im Fokus des Engineering standen darüber hinaus Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten bzw. zur Erfüllung der Konformität in neuen Märkten sowie die erforderliche Weiterentwicklung der elektrischen Systeme und der Betriebsführungs-Software.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 10,4 % auf 2.981 (31. März 2014: 2.700 Mitarbeiter). Gegenüber dem Jahresendwert von 2014 in Höhe von 2.919 Mitarbeitern bedeutet dies ein Plus von 2,1 %. Der Zuwachs entfällt auf die Funktionsbereiche Produktion und Service. Regional betrifft das vor allem die Aktivitäten in Deutschland (Sitz der Produktion) und in den Wachstumsmärkten Türkei und Finnland. Zum Ende des Berichtszeitraums waren 93,8 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig; in Amerika waren es knapp 4 % und in Asien 2 %.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine im Januar 2015 veröffentlichte Prognose im April bestätigt. Für das laufende Jahr geht der IWF unverändert von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,5 % aus. Die Schwellenländer sollen dabei um 4,3 % zulegen, die entwickelten Industrienationen um 2,4 %. Ein überdurchschnittlich gutes Wachstumspotenzial rechnet der IWF den USA zu, deren Wirtschaft um 3,1 % expandieren soll. Grundsätzlich sieht der IWF für einige Volkswirtschaften eine steigende Notwendigkeit von Infrastrukturinvestitionen.

Die deutsche Wirtschaft kann ihren positiven Kurs nach Angaben des IWF fortsetzen und 2015 erneut, und zwar um 1,6 %, wachsen. Laut ifo-Geschäftsklimaindex sieht sich auch die deutsche Wirtschaft vor einer weiteren Expansion. So stieg das Stimmungsbarometer im März 2015 auf 107,9 Punkte, die Beurteilung der Geschäftslage war so positiv wie seit Mai 2014 nicht mehr.

Die Analysten von MAKE Consult kommen für das Jahr 2015 zu einer positiven Prognose für den Ausbau der Windenergie auf dem Weltmarkt. Hiernach wird das Volumen im Anlagenneubau den Rekordwert von 48,5 GW aus dem Jahr 2014 nochmals um rund 13 % übertreffen. Dies unterstreicht auch der 2014 um 13 % gestiegene Auftragseingang der Hersteller. Nordex lag hier mit einem Plus von fast 17 % über dem Branchendurchschnitt.

Bezogen auf die Region EMEA, erwartet MAKE für das laufende Jahr einen nochmaligen Auftrieb. Das Wachstum soll insbesondere von Märkten in Südeuropa und von den neuen Märkten in Afrika ausgehen. Zudem erwartet MAKE eine Erholung bedeutender Märkte in Osteuropa, die Entwicklung in Nordeuropa wird als weitgehend stabil prognostiziert. Ein deutliches Wachstum sehen die Analysten für die USA und für Lateinamerika voraus.

Für den wichtigen deutschen Markt erwarten die Fachverbände VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) und BWE (Bundesverband Windenergie) einen erneut starken Ausbau der Onshore-Kapazitäten. Die Schätzungen gehen von einem Zuwachs von bis zu 4.000 MW aus – und dies trotz der Vergütungsanpassung.

Auf Basis des nochmals um 13,3 % gestiegenen Auftragsbestands in Höhe von EUR 1.656,9 Mio. und der guten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2015 geht der Nordex-Vorstand für das Gesamtjahr unverändert von einem Anstieg des Umsatzes auf EUR 1,9 Mrd. bis EUR 2,1 Mrd. aus. Zudem erwartet Nordex für diesen Zeitraum eine Verbesserung der EBIT-Marge auf 5 % bis 6 %. Grundlage hierfür bilden die Senkung der Stromgestehungskosten, die Beseitigung von Ineffizienzen in der Projektabwicklung und positive Mengeneffekte. Die zum Stichtag niedrige Kapitalbindung könnte unterjährig – bedingt durch die im Projektgeschäft typischen Entwicklungen – schwanken.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Anfang Mai meldete Nordex den Auftragseingang eines 95-MW-Projekts vom irischen Energieversorger Energia Renewables. Den Windpark „Meenadreen“ wird Nordex ab dem Frühjahr 2016 errichten. Das Projekt umfasst 38 Anlagen und den Premium-Service über eine Laufzeit von 15 Jahren.

Auch das Großprojekt „Pampa“, ein 142-MW-Park in Uruguay, ist im zweiten Quartal als fester Auftragseingang berücksichtigt worden, die finalen Kriterien hierfür waren im April erfüllt.

Konzernbilanz

zum 31. März 2015

Aktiva	31.03.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	335.245	313.420
Festgelder	105.000	75.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	259.988	185.461
Vorräte	245.496	273.880
Forderungen aus Ertragsteuern	2.134	1.720
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	25.671	27.513
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	75.812	44.211
Kurzfristige Aktiva	1.049.346	921.205
Sachanlagen	139.419	136.193
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	105.699	106.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.611	2.866
Finanzanlagen	2.211	2.211
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.333	13.320
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.721	3.131
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	13
Latente Steueransprüche	45.978	44.833
Langfristige Aktiva	323.940	318.645
Aktiva	1.373.286	1.239.850
Passiva	31.03.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.881	177.479
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	5.523	3.905
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	35.163	31.130
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29.647	25.679
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	418.950	391.052
Kurzfristige Passiva	747.164	629.245
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.797	1.786
Sonstige langfristige Rückstellungen	22.081	21.430
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	158.887	156.771
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.138	3.775
Latente Steuerschulden	33.168	30.844
Langfristige Passiva	220.071	214.606
Gezeichnetes Kapital	80.882	80.882
Kapitalrücklage	242.634	242.624
Andere Gewinnrücklagen	-7.951	-7.951
Cash Flow Hedges	-5.358	-2.901
Fremdwährungsausgleichsposten	-525	1.762
Konzernergebnisvortrag	81.583	81.583
Konzernergebnis	14.786	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	406.051	395.999
Eigenkapital	406.051	395.999
Passiva	1.373.286	1.239.850

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

	01.01. - 31.03.2015 TEUR	01.01. - 31.03.2014 TEUR
Umsatzerlöse	496.489	424.486
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-3.621	-43.231
Gesamtleistung	492.868	381.255
Sonstige betriebliche Erträge	4.192	3.532
Materialaufwand	-384.208	-289.733
Personalaufwand	-44.818	-38.646
Abschreibungen	-12.947	-9.188
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.313	-26.103
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.774	21.117
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	13	-158
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	559	451
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.674	-8.314
Finanzergebnis	-4.102	-8.021
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.672	13.096
Ertragsteuern	-5.886	-3.951
Konzerngewinn	14.786	9.145
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	14.786	9.145
Ergebnis je Aktie (in Euro)		
Unverwässert*	0,18	0,11
Verwässert**	0,18	0,11

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (i.V.: 80,882 Millionen Aktien)

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,957 Millionen Aktien (i.V.: 80,957 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

	01.01.2015 31.03.2015 TEUR	01.01.2014 31.03.2014 TEUR
Konzerngewinn	14.786	9.145
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2.287	-926
Cash FlowHedges	-3.613	-4.213
Latente Steuern	1.156	1.264
Konzern-Gesamtergebnis	10.042	5.270
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.042	5.270

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

	01.01. - 31.03.2015 TEUR	01.01. - 31.03.2014 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn	14.786	9.145
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.947	9.188
= Konzerngewinn zzgl. Abschreibungen	27.733	18.333
+ Abnahme der Vorräte	28.384	82.716
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-74.527	-37.188
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.402	-20.633
+/- Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	12.820	-10.659
= Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capital	47.079	14.236
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32.273	-6.434
+/- Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	11	-10
+ Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	4.684	1.878
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.531	-7.739
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40	116
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-559	-451
+ erhaltene Zinsen	419	377
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.674	8.314
- gezahlte Zinsen	-2.181	-5.796
+ Ertragsteuern	5.886	3.951
- gezahlte Steuern	-187	-64
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-5.600	979
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-12.555	-4.879
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62.257	27.690
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	51	69
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-16.075	-13.099
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	145	158
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-161	-17
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.040	-12.889
Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlungen Bankkredite	0	-2.100
- Anlage Festgelder	-30.000	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30.000	-2.100
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	16.217	12.701
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	313.420	332.963
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5.608	-968
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	335.245	344.696

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2015	80.882	242.624	-7.951	-2.901	1.762
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	10	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-2.457	-2.287
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-2.287
Cash Flow Hedges	0	0	0	-3.613	0
Latente Steuern	0	0	0	1.156	0
31.03.2015	80.882	242.634	-7.951	-5.358	-525

	Konzern-ergebnis-vortrag	Konzern-ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2015	81.583	0	395.999	395.999
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	10	10
Konzern-Gesamtergebnis	0	14.786	10.042	10.042
Konzerngewinn	0	14.786	14.786	14.786
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-2.287	-2.287
Cash Flow Hedges	0	0	-3.613	-3.613
Latente Steuern	0	0	1.156	1.156
31.03.2015	81.583	14.786	406.051	406.051

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	80.882	242.888	-10.920	6.163	3.344
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	10	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-2.949	-926
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-926
Cash Flow Hedges	0	0	0	-4.213	0
Latente Steuern	0	0	0	1.264	0
31.03.2014	80.882	242.898	-10.920	3.214	2.418

	Konzern-ergebnis-vortrag	Konzern-ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	45.778	0	368.135	368.135
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	10	10
Konzern-Gesamtergebnis	0	9.145	5.270	5.270
Konzerngewinn	0	9.145	9.145	9.145
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-926	-926
Cash Flow Hedges	0	0	-4.213	-4.213
Latente Steuern	0	0	1.264	1.264
31.03.2014	45.778	9.145	373.415	373.415

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten drei Monate zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 31. März 2015 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 31. März 2015.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate 2015 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen zum 31. März 2015 EUR 260,0 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 185,5 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 2,4 Mio.) enthalten. Von den künftigen (Brutto-)Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 2.022,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 1.846,0 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 1.827,7 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 1.719,3 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 334,8 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 322,0 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht „Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte“ dargestellt. Zum 31. März 2015 standen Investitionen in Höhe von EUR 16,1 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 12,9 Mio. gegenüber. Die Investitionen betreffen

neben aktivierten Eigenleistungen im Wesentlichen den Ausbau der Kapazitäten in der Rotorblattproduktion.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährung	Endbestand
	01.01.2015					31.03.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	75.485	352	38	18	1.900	77.717
Technische Anlagen und Maschinen	110.568	3.312	3.111	518	1.386	112.673
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.036	1.362	3.752	0	1.083	56.729
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.508	4.069	0	-536	2	19.043
Summe Sachanlagen	259.597	9.095	6.901	0	4.371	266.162
Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461
Aktiviert Entwicklungs aufwendungen	148.633	5.869	60	0	0	154.442
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.200	1.111	509	0	592	21.394
Summe immaterielle Vermögenswerte	183.294	6.980	569	0	592	190.297

	Abschreibungen				Buchwert		
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Fremdwährung	Endbestand	31.03.2015	31.12.2014
	01.01.2015				31.03.2015	31.03.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	33.007	670	19	1.829	35.487	42.230	42.478
Technische Anlagen und Maschinen	52.546	3.913	3.098	1.156	54.517	58.156	58.022
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.229	1.766	3.752	828	35.071	21.658	21.807
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.622	0	0	46	1.668	17.375	13.886
Summe Sachanlagen	123.404	6.349	6.869	3.859	126.743	139.419	136.193
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktiviert Entwicklungs aufwendungen	42.515	6.229	1	0	48.743	105.699	106.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.334	369	509	589	17.783	3.611	2.866
Summe immaterielle Vermögenswerte	64.350	6.598	510	589	71.027	119.270	118.944

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Passiva enthalten neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 257,9 Mio. hauptsächlich erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 334,8 Mio.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 12. April 2016 ausgestattet.

Des Weiteren verfügt die Nordex-Gruppe über eine am 24. Februar 2014 zu deutlich verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2017 verlängerte syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie in Höhe von EUR 550 Mio.

Sicherheiten wurden in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten im Rahmen eines Raumsicherungskonzepts zur Verfügung gestellt. Kreditnehmer und Bürgen sind die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex-Konzerngesellschaften.

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu EUR 100 Mio. für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von der europäischen Investitionsbank.

Für alle Kreditlinien/Darlehen bestehen einheitliche Non-Financial und Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage, Interest Coverage und Auftragseingang, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 16) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01. – 31.03.2015 EUR Mio.	01.01. – 31.03.2014 EUR Mio.
Europa	467,5	343,7
Amerika	28,8	75,5
Asien	0,2	5,3
Gesamt	496,5	424,5

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 auf insgesamt EUR -3,6 Mio. (1. Januar bis 31. März 2014: EUR -43,2 Mio.). Neben einer Bestandsverminderung in Höhe von EUR 9,5 Mio. (1. Januar bis 31. März 2014: Bestandsverminderung in Höhe von EUR 50,4 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 5,9 Mio. (1. Januar bis 31. März 2014: EUR 7,2 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen sowie Erträgen aus Schadensersatz.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 384,2 Mio. (1. Januar bis 31. März 2014: EUR 289,7 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei EUR 44,8 Mio. nach EUR 38,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 31. März 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.700 um 281 Mitarbeiter auf 2.981 an. Der Anstieg entfällt fast ausschließlich auf die operativen Bereiche.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Reisekosten, Mieten und Pachten, Fremdleistungen, Reparaturen und Wartung sowie Rechts- und Beratungskosten.

IV. Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Das Aufsichtsratsmitglied der Nordex SE, Herr Jan Klatten, ist über die Gesellschaft momentum infra 1 GmbH mit 40 % an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. beteiligt, an der auch die Nordex-Gruppe über die Nordex Windpark Beteiligung GmbH mit 40 % beteiligt ist. Die Anteile an der Gesellschaft momentum infra 1 GmbH, bei der Herr Klatten zudem als Geschäftsführer tätig ist, werden mehrheitlich von der momentum-capital Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten. Der Erwerb der Beteiligung durch die momentum infra 1 GmbH erfolgte im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens. Ein möglicher Interessenkonflikt kann von daher ausgeschlossen werden. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder der Gesellschaft momentum infra 1 GmbH sind – wie im Vorjahr – nicht zu verzeichnen gewesen.

Weiterhin ist die Nordex-Gruppe über die Nordex SE mit 75 % an der natcon7 GmbH beteiligt. Die natcon7 GmbH stellt damit ein verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen dar.

Die erfolgten Geschäftsvorfälle sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Nahestehende Personen und Unternehmen	Betrag der Geschäftsvorfälle		Ausstehende Salden	
			Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-)	Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-)
	01.01. – 31.03.2015	01.01. – 31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
natcon7 GmbH	1.264	1.267	-2.619	-1.654

Daneben gab es keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

V. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	474.516	382.268	221	5.265	28.835	75.525
Abschreibungen	-12.469	-8.406	-41	-43	-213	-352
Zinserträge	315	232	47	50	1	1
Zinsaufwendungen	-2.306	-3.710	0	0	-1	-269
Ertragsteuern	-2.375	-3.831	-156	-376	-150	-834
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	37.372	15.989	968	-1.403	-4.259	10.509
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15.679	13.063	2	2	0	13
Flüssige Mittel	42.995	43.890	13.218	7.631	24.515	25.153

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-7.083	-38.572	496.489	424.486
Abschreibungen	-224	-387	0	0	-12.947	-9.188
Zinserträge	836	1.143	-640	-975	559	451
Zinsaufwendungen	-3.007	-5.310	640	975	-4.674	-8.314
Ertragsteuern	-3.205	1.090	0	0	-5.886	-3.951
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	-4.563	-3.187	-4.744	-791	24.774	21.117
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	394	21	0	0	16.075	13.099
Flüssige Mittel	254.517	268.022	0	0	335.245	344.696

Die Geschäftseinheiten Nordex Pakistan (Private) Ltd., Nordex Singapore Equipment Private Ltd. und Nordex Singapore Service Private Ltd. werden seit 2015 im Segment Europa ausgewiesen; das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Hamburg, im Mai 2015



Dr. J. Zeschky
Vorsitzender des
Vorstands



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 31.März 2015 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrats- vorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.482.000 über eine Beteiligung an der momentum- capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 75.000 Stück.

Finanzkalender 2015

13. Mai 2015	Zwischenbericht zum ersten Quartal 2015 Telefonkonferenz
2. Juni 2015	Hauptversammlung, Rostock
13. August 2015	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2015 Telefonkonferenz
12. November 2015	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2015 Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
investor-relations@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.